



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Codex traditionvm Corbeiensivm**

**Falcke, Johann Friedrich**

**Lipsiae ; Gvelpherbyti, 1752**

§. 447. De iugeribus traditis in villa Snesla intra pagum Tilithi.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36114**

## §. 446.

Tradidit asger in *brunningtorpe* I iurnalem et quidquid ad eam pertinet (g).

et gubernante Corbeiam Walhane.

## §. 447.

Tradidit helmuardus pro matre sua adde in *snesla* (h) XX iugera et I iurnalem et quidquid ad eam pertinet.

## §. 448.

(g) Villam *Brunningtorpe* in Registro abbatis Sarachonis non reperiri cum mentione De villa pagi, in quo ea exstiterit, valde dolemus. Nescimus ergo, quorsum nos vertamus, ignorantibus quippe, an villa *Brunningtorpe* vna eademque sit ac illa, quæ in diplomatibus nostris modo appellatur *Brumenichtorp*, modo *Brumelinktorp*, modo *Brundorp*, quæque probabilissime olim exstitit in dynastia Defenberg in episcopatu Paderbornensi non procul a villa Natzingen. Ea in regione adhuc reperiuntur campus *Brunenfeck*, et silua *Brunenholt*, verisimiliter a Brunone quodam ita dicta, siue ille fuerit Bruno Angariorum dux, siue vnus ex eius posteris, inter quos, quantum nosse datur, XVIII Brunones fuere. Eapropter autem dolemus, quod Saracho non significauit pagum, quia, si pagus Nithega subaudiendus fuisset, perhibere vellemus, *Agerum*, qui in villa nostra quædam tradidit, fuisse *Afig* seu *Esiconem*, filium *Thiamari*, de quo supra egimus §. 104. not. (n). Ex eo concludere porro voluissimus, nomina *Afig* atque *Esic* veteres Germanos nostros proprie pronunciaſſe per *Afge* seu *Aſche*, quod multis, prouti speramus, fuisset gratissimum. Quemadmodum enim olim inter veteres Germanos nostros nomen *Afig*, *Esich* et *Aſche* fuit vsitatissimum, ita illi perhibere potuissent, nomen illud ad nostros Germanos esse deriuatum ab eorum conditore, qui fuerit *Askenas*, nepos Iapheti et pronepos Noachi, testante Mose, qui in rebus historicis eandem fidem meretur, quem merent historiographi exterarum nationum. Cum autem nostræ ætatis spiritus fortes, *esprits forts*, a nobis argumenta petere possent, quibus comprobari posset, *Tuifsonem*, quem Tacitus patrem et fatorem nominat Germanorum, fuisse vel filium, vel nepotem, vel pronepotem *Askenasi* pronepotis Noachi; putamus, melius esse, nihil certi statuere, quam pro vero aliquid venditare iudicari. Inter coniecturas referendum esse illud, si pronunciamus, censuram non merebimur; si autem id pro certo adfirmate vellemus, eadem virgula censoria esse digni, qua D. Lauensteinius, perhibens in *Historia Hildesh.* septem Iapheti filios iam anno mundi 1790 terras Europæ habitasse, et, hoc demonstrandum esse, sibi persuadens, testimoniis fabulosis Iosephi, I. Nic. Hertii ac B. Sylvestri Tappii vsus fuit. Dum autem sibi idem persuadet, eorum testimonia ad demonstrationem rei esse satis idonea, facile etiam eodem modo demonstrari posset, non dari antipodes. Nihil enim tam absurdum est, quod non aliquando dictum sit ab vno historicorum vel eruditorum,

(h) Villa *Snesla* erat in pago *Tilithi* sita, teste abbatis Sarachonis Registro. Eandem esse sitam inter *Osen* et *Gronde*, iam didicimus e litteris Francisci abbatis Corbeienſis, supra (§. 257) adductis. Ex hisce patet, ecclesiam Corbeienſem contulisse quoddam in villa *Snesla* dominis de *Haken*. Eadem villa appellatur in litteris sequentibus *Senesele*. Id autographum non est in membrana, sed charta, quam papirum vocant, scriptum. En litteras ipsas.

Wy *Eckhart* und *Cord van Osen* bekennen und betugen in dussen open verſeghelden breue de beſeghelt ys mit *Erenſtes Haken* ingheſegel des wy brukende ſyn um unſer twyer vorbenomet *Echerts* und *Cord van Osen* bede willen went wy neyn eghen ingheſeghele en hebet dat wy hebet myd guden willen gheantwardet und gheſat den bref den wy hadden van dem van *Stockhem* de uns ſtant vor vyff *bannoverſch* pund dar uns de van *Stockhem* vorgheſetet hebet lant dat

Ppp p 2



Ab anno  
1010 vs-  
que 1014  
regnante  
Henri-  
co II.

dat beleggen ys twyſſchen *Gronde* und *Senſele* like der wyſe ſo wy dat hadden uthghedaen. unde wy *Echarte van Vrencke* den bref und dat lant tubefittende overgheven na uthwyſinghe des houet breues. duſſe ſtücke de ſint gheſchen dor de *Johan van Vrencke Echartes Sone*, *Hinrick van Lenghede*, und eck *Erenſt Hake*, hebbe dor bede willen myn ingheſeghel hengt tu eyner betughinghe vor duſſen bref.

Datum anno domini M. CCC. LXXX. VII. feria ſecunda poſt miſericordias domini.

His litteris addimus alias, in quibus eadem villa nominatur *Sneſel*:

Eck *Borchard van Stockhem* knape bekenne openbar in duſſem breue vor my und myne eruen dath wy ſchuldich ſint rechter witlicken Schuld *Herman Haken* und ſynen rechten eruen und dem holder duſſes breues myt oren guden willen viſſteyn gude vulle riſche gulden hieuer hebbe wy on gefat und ſettet in macht duſſes breues unſen haluen hof tho *Sneſel* und anderthaluen houe land geheiten de *Int-hof*, des de andere helfte *Tonniges van Stockhem* unſe vedder heſt, alſo dat de gnte *Herman Hake* ſyne eruen ergntn haluen hof to *Sneſel* hebben ſchollen und eck und myne eruen on den antworden und later in ore hebbende bruckende were myt aller ſlachte unde rechticheyt unde to behoringe alſe de gelegen is in dorpe in velde in water wyſchen und weyden daruan ſe up boren unde nomen ſchollen van welken alle iar wat daruan komen und werden mach ſo lange wente wy den gntn hof myt ſyner tobehoringhe wedder van on geloſt hebben mid witlicker vorkundinge in wiſſ na beſereuen und duſſe ſate ſchal ſtaen twelft iar in de wy wandelt unde wanne de vorgeser. twelft iare na richte, duſſes brefes verlopen weren weret den wy duſſen ergntn haluen hof mid ſiner tobehoringhe wolden wedder loſen edder ſe ore geld wollen wedder hebben dat mach unſe eyndern witlicken to voren vorkundigen edder verkundigen laten alle Jar twiſchen wynachten und lechtmiſſen und ſo denne up den erſt volgenden paſchen neift der vorkundinge war de ſo gedan were on ore viſteyn gude vulle riſche gulden gutlicken wedder geuen und wol to dancke betalen und wol vornogen in eynen hope ſunder iennich hindernis effte lengeren vortoch unde ſo den unde nicht er ſcal uns unſe halue hof ergeſer. wedder quit ledich unde los vallen unde werden. dut loue eck vor my und myne eruen deme vorgesreuen *Herman Haken* unde ſynen eruen und dem holder duſſes breues mid oren guden willen in guden truwen und in eydes ſtadt ſtede und vaſte to holdende ſunder iennich argeliſt und hebbe deſſen to bekantniſſe der warheit myn ingheſegel vor my und myne eruen witlicken gehangen an duſſem bref. vortin eck *Tonniges van Stockhem* knape bekenne openbar in duſſem breue vor my und myne eruen dat ſo dane ſate alſe *Borchard van Stockhem* myn vedder vorgnt gedan heſt vor ſeck und ſyne eruen *Herman Haken* ſynen eruen unde mede beſereuenen an den haluen hofe to *Sneſel* in aller wiſſ alſe vorgerort is is geſcheen und ſchut mid mynen und myner eruen wiſchop vulborde und guden willen und ſcolen unde willen dat ſtede und vaſte ſo mede holen ſunder archliſt und hebbe des to kuntſchop myn Ingeſegel witlicken mede gehangen an duſſen bref. datum anno domini M. CCCC. LX. primo ipſo die matthie apoſtoli.

Eadem in villa vendunt anno 1491. *Otto* et *Jodocus* pater et filius, dicti *de Werder*, *Euerhardo de Monichusen* quatuor manſos, teſtantibus litteris, que repe-